

	Objekt: Goldgehänge mit Raubvogelkopf
	Museum: Ethnologisches Museum Arnimallee 27 14195 Berlin 030 / 83 01 273 em@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Amerikanische Archäologie
	Inventarnummer: IV Ca 240

Beschreibung

Der runde Goldzierat hinter den Vogelköpfen wurde als Sonnendarstellung interpretiert (s. Kat.-Nr.180). Die Diskussion, ob hier Adlerköpfe mit Aufsätzen als dekorative Elemente dargestellt sind oder Coxcoxtlis (s. o.) würde dadurch nicht entschieden, da sowohl der Adler als auch der mit dem Cocoxtli assoziierte Gott Xochipilli mit der Sonne in Verbindung stehen (s. Kat.-Nrn. 178, 180, 187).

Der aus Berlin stammende Kaufmann Carl Uhde legte seine Sammlung während seines Aufenthaltes in Mexiko in den 30er Jahren des 19.Jh. an. Damals fing es an Mode zu werden, mexikanische Altertümer zu sammeln. Uhde war nicht nur einer der ersten, sondern auch fanatischsten Sammler. Er gab ein Vermögen aus, um seltene, kostbare Stücke zu erwerben. Zu diesem Zweck sandte er einen ganzen Stab junger Angestellte, die so genannten "Götzenreiter" durch das Land, die in seinem Auftrag aufspürten, ankauften und ausgruben (s. Pferdekamp, Wilhelm, Auf Humboldts Spuren – Deutsche im Jungen Mexiko, München 1958: 201). (V. König, 2003)

Sammler: Uhde, Carl Adolf

Grunddaten

Material/Technik:

Gold

Maße:

Objektmaß: 2,1 x 2,1 x 1,5 cm; Gewicht: 2 g

Ereignisse

Hergestellt wann 15.-16. Jahrhundert

wer Mixteca-Puebla

wo Mexiko

Gesammelt wann

wer Carl Adolf Uhde (1792-1856)

wo

Schlagworte

- Gold